

ratsabg. war, das Gut Paschinka (Pašinka) bei Kolin. 1888 begründete er die Kolinier Kreditbank und war bis 1900 Mitgl. des Zensorenkollegiums. R. erwarb sich große Verdienste nicht nur in kulturellen Belangen (Gründung des Nationaltheaters etc.), sondern auch im Wirtschaftsleben als Vorsitzender des Verwaltungsrates der chem. Fabrik für Kunstdüngermittelherzeugung AG in Kolin sowie als Verwaltungsmitgl. mehrerer Ind. Betriebe und der Pragobank.

L.: *Národní Politika* vom 26. 1. 1907; M. Navrátil, *Almanach českých právníků*, 1904, S. 119ff.; ders., *Almanach československých právníků*, 1930, S. 364.

(M. Lišková)

Radimský Václav, Maler. * Kolin (Kolin, Böhmen), 6. 10. 1867; † Paschinka b. Kolin (Pašinka, Böhmen), 31. 1. 1946. Sohn des Vorigen; stud. zunächst an der Akad. der bildenden Künste in München bei Schleich, ab 1889 an der Akad. der bildenden Künste in Wien bei Lichtenfels (s. Peithner v. Lichtenfels). Vom Anfang der 90er Jahre an hielt sich R. in Frankreich, vor allem in Giverny, auf und stellte ab 1892 im Pariser Salon aus. Schon während seines Aufenthaltes in Frankreich schickte er seine Bilder, die sich an den Impressionismus, vor allem an Monet und Pissarro, anlehnten, nach Böhmen. Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte er in seine Heimat zurück und spezialisierte sich auf Landschaftsmotive aus der Elbegegend. R.s Bedeutung liegt darin, daß er als erster tschech. Maler direkten Kontakt zum französ. Impressionismus hatte. Bei einer Ausst. in Rouen (1895) und bei der Weltausst. in Paris (1900) wurde er mit einer Medaille ausgezeichnet. Ab 1900 stellte er in Prag, Wien, Berlin, Düsseldorf und Leipzig aus.

W.: *Wiese mit Bäumen*, 1895; *Garten mit kahlem Baum*, 1898; *Garten in Giverny*, Aus Frankreich, beide 1899; *Winter in der Normandie*, 1902; *Winter an der Seine*, 1903; *Am Wasser*, ca. 1920; *Landschaft an der Elbe*, ca. 1921; *Auf dem Fluß*, ca. 1924; etc.

L.: K. B. Mádl, V. R., in: *Volné směry* 3, 1899, S. 278; V. R. zemřel, in: *Umění* 17, 1945/46, S. 215; Bénézit; Masaryk; Otto 21, Erg. Bd. V/1; Thieme-Becker; *Toman*; *Vollmer*; *České malířství XX. století ze sbírek Národní galerie v Praze 1, Národní galerie, Praha 1971 (Kat.)*; *Enc. českého výtvarného umění*, 1975.

(V. Kratinová)

Radimsky Wenzel, Montanist. * Neupaka (Nová Paka, Böhmen), 21. 2. 1832; † Sarajevo, 27. 10. 1895. Stud. zunächst in Prag am Polytechnikum, 1855/56 in Příbram (Příbram) Berg- und Hüttenwesen und war danach als Berging. in Böhmen

und in der Slowakei tätig. 1859 gründete er gem. mit seinem Bruder, Josef R., die Kohlengewerkschaft Wies (Stmk.). 1871–1884 leitete er als Bergdir. alle von ihm vereinigten Kohlenbergwerke der Umgebung, führte die Modernisierung der maschinellen Einrichtungen durch und erreichte damit eine Steigerung der Gesamtleistung. R. kümmerte sich sehr um soziale Einrichtungen für die Bergleute und errichtete in Pöfing, Brunn und Steyeregg beispielhafte Arbeitersiedlungen. Nach Entdeckung der hallstät. Tumuli bei Wies (1880) führte er 1882 gem. mit J. Szombathy deren Ausgrabung durch. 1884 lebte er in Wien und beschäftigte sich mit urgeschichtlichen Stud. 1885 übernahm R. die Leitung der Berghauptmannschaft für Bosnien und die Herzegowina in Sarajevo und stand daneben auch der mineralog. und geolog. Abt. des Landesmus. in Sarajevo vor. Er veranlaßte eine umfassende montangeolog. Untersuchung und die Aufnahme sämtlicher Kohlenvorkommen Bosniens und der Herzegowina, sorgte für die urgeschichtlich-archäolog. Durchforschung des Landes, entfaltete eine rege Sammeltätigkeit für das Mus. in Sarajevo und beteiligte sich an der Hrsg. der „Wissenschaftlichen Mitteilungen aus Bosnien und der Hercegovina“.

W.: Ber. über die montanist. Verhältnisse der Sulmhäler in Bezug auf die zu erbauende Ind.-Lokomotiv-Bahn von Leibnitz nach Eibiswald und Schwanberg ..., 1865; Ber. über die montanist. Verhältnisse und die Mineral-Vorkommen des Sulmhales mit Bezug auf die projectirte Locomotiv-Bahn von Leibnitz nach Eibiswald und Schwanberg, 1868; Das Wieser Bergrevier, in: Z. des berg- u. hüttenmänn. Ver. für Kärnten 7, 1875; Die Insel Pago in Dalmatien und deren Lignit-Vorkommen, in: Berg- und Hüttenmänn. Jb. 25, 1877; Urgeschichtliche Forschungen in der Umgegend von Wies in Mittel-Stmk., 3 Tle., in: Mitth. der Anthropolog. Ges. in Wien 13, 1883, 15, 1885, 18, 1888; Die prähist. Fundstätten, ihre Erforschung und Behandlung mit bes. Rücksicht auf Bosnien und die Herzegowina sowie auf das österr.-ung. Fundgebiet, 1891; Generalber. über die bisherigen Ausgrabungen der röm. Stadt Domavia in Gradina bei Srebenica, in: Wiss. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina 1, 1893; Die neolith. Station von Butmir b. Sarajevo in Bosnien 1, gem. mit M. Hoernes, 1895; etc.

L.: *Globus* 68, 1895, S. 356; *Berghtptm. W. R. †, in: Ver.-Mitth. (Beilage zur Oesterr. Z. für Berg- und Hüttenwesen)* 14, 1895, S. 126f.; *Mitth. der Anthropolog. Ges. in Wien* 26, 1896, S. (1)ff.; W. R., in: *Wiss. Mitth. aus Bosnien und der Hercegovina* 4, 1896, S. XVIIIff.; *Kunst und Kunstchronik* 6, 1903, S. 25f.; M. A. Niegl, *Die archäolog. Erforschung der Römerzeit in Österr.*, in: *Denkschriften Wien, phil.-hist. Kl.* 141, 1980, S. 243; H. Zapfe, *Index Palaeontologicorum Austriae (= Catalogus Fossilium Austriae 15)*, 1971.

(L. Jontes)

Radinger Johann von, Techniker. * Wien, 31. 7. 1842; † Wien, 20. 11. 1901. Sohn eines Kaufmannes; während seines